

Am 30. Oktober 2021 verstarb unser langjähriges Mitglied Maria Bextermöller. Sie war seit 1993 ehrenamtlich als Hospizbegleiterin für den Hospizverein Würzburg tätig.

Maria Bextermöller gehörte der Gemeinschaft der Missionshelferinnen der Missionsärztlichen Klinik an. Sie arbeitet dort als Krankenschwester und später viele Jahre auch als Hebamme in Amadi im Kongo. Bis zu ihrem „Ruhestand“ war sie dann wieder im Missionsärztlichen Klinikum in Würzburg tätig.

Schwester Maria redete mit, gestaltete, setzte sich für andere ein und pflegte kranke Menschen. Dabei konnte sie im Einsatz für ihre „Patienten“ sehr hartnäckig, manchmal sogar penetrant sein. So wird sie durch ihre Mitschwestern beschrieben.

Eine wichtige Aufgabe für sich entdeckte sie in der Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und Trauernder. Dieser Aufgabe widmete sie sich mit ganzem Herzen.

Für den Hospizverein Würzburg koordinierte Maria Bextermöller die Einsätze ehrenamtlicher Hospizbegleiter*innen in der Missionsärztlichen Klinik. Über viele Jahre leistete sie Präsenzdienste auf den Palliativstationen im Juliusspital.

Ihre angeschlagene Gesundheit machte ihr mit zunehmendem Alter zu schaffen. Viele ihrer Kontakte pflegte oder vermittelte Maria Bextermöller von nun an per Telefon. So waren wir im Hospizbüro immer mit ihr verbunden. Viele ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen waren ihr freundschaftliche verbunden.

Im Hospizverein vermissen wir Maria Bextermöller als höchst sensible und kompetente Begleiterin für Kranke – Schwerstkranke - Sterbende, sowie deren Angehörige und Freunde auch in der Trauer. Wir sind dankbar, dass wir Maria Bextermöller im Hospizverein als engagierte Hospizbegleiterin erleben durften!

In Erinnerung bleiben zudem ihre Lebensfreude - ihr Humor – ihre Lebensweisheit und ihr gelebter tiefer Glaube.

„Alles vermag ich in dem, der mich stark macht.“ (Philliper 4,13)